



Kindheit – mehr als ein Lebensabschnitt

Dr. Susanne Herker

Alle Fotos von pixabay

, Copyright © susanne.herker@gmail.com

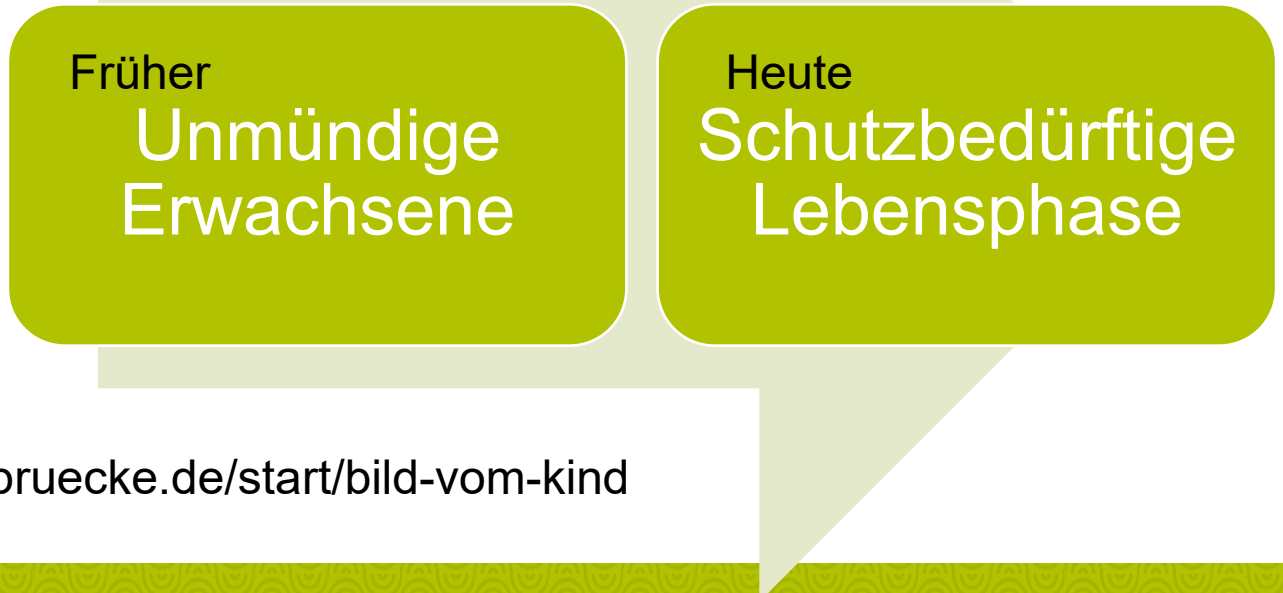
Kindheit

- „Kindheit bezeichnet den Zeitraum im Leben eines Menschen von der Geburt bis zur geschlechtlichen Entwicklung.
- Die inhaltliche Definition von Kindheit bezieht sich weniger auf eine biologische Lebensphase – ihr Bedeutungsgehalt ist vor allem kulturell und gesellschaftlich bestimmt.“ (wikipedia)

Copyright ©
susanne.herker@gmail.com

Wandel …

Das Kinderbild hat sich stark gewandelt.
Wurden Kinder in früheren Jahrhunderten als unmündige, kleine Erwachsene behandelt, gelten sie in den heutigen Erziehungswissenschaften als selbständige Individuen in einer schutzbedürftigen Lebensphase.



https://blog.lebensbruecke.de/start/bild-vom-kind

Copyright ©
susanne.herker@gmail.com

Kinderrechtskonvention der Vereinten Nationen.



Copyright ©
susanne.herker@gmail.com

Evolutionäre Medizin Prof. Adrian Jäggi, Zürich



5-8
Jahre



knapp 20 Jahre
nicht nur Nahrung, soziale und emotionale Unterstützung
Bindung trägt

Copyright ©
susanne.herker@gmail.com

- Wir sind von Anfang an komplett auf Bindung eingestellt, das ist evolutionär gewollt.
- (*Nicola Schmidt, Wissenschaftsjournalistin*)



Copyright ©
susanne.herker@gmail.com

Geborgenheit – Oikos(griech.) = Haus

Persönlichkeits
entwicklung



Emotionales
Dach,
schützt und
wärmt

Sicherheit und
Wohlbefinden

Copyright ©
susanne.herker@gmail.com

Programmierung

Kinderpsychiater, Psychoanalytiker
John Bowlby:

„…Kinder sind programmiert,

Bindungen

einzugehen, um ihr Überleben zu sichern…

UND

ihr Autonomiebedürfnis

zu leben“



Fritz + Fränzi 9/20024, S 15

Kind sein…

- pflegebedürftig,
- erziehungsbedürftig
- bildungsfähig



, Copyright © susanne.herker@gmail.com

- "Ein Kind muss spüren, dass es so wie es ist richtig ist. Dass es um seiner selbst willen und bedingungslos geliebt wird. Das ist die wichtigste Erfahrung, die jedes Kind braucht.„

(Dr. Julia Belke)

https://juliabelke.at/die-sehnsucht-nach-bedingungsloser-liebe/

Copyright ©
susanne.herker@gmail.com

Trotzphase

- „Selbstständigkeitsphase“
- Erziehungsverhalten mitwirkend
- erste Autonomiebestrebung
- Entwicklung zum Selbst



Copyright ©
susanne.herker@gmail.com

Balance

Flügel



Wurzeln

Copyright ©
susanne.herker@gmail.com

Gerald Hüther: Hirnforscher

- Eltern lieben ihre Kinder. Sie wollen, dass sie glücklich sind, dass es ihnen einmal besser geht. Dafür tun Eltern alles.
- Das Problem ist jedoch, dass all diese guten Absichten auf den Vorstellungen der Eltern beruhen: ihren Vorstellungen von Glück, ihren Vorstellungen von Erfolg.

- "Wenn ein Kind zum Objekt elterlicher Erwartungen, Wünsche, Ziele, Vorstellungen oder Maßnahmen gemacht wird, dann zerreißt dieses Band zu den Eltern", sagt Hüther. "Und das geht mit einem großen Schmerz einher.„ (G. Hüther)

DIE 7 GRUNDBEDÜRFNISSE VON KINDERN UND JUGENDLICHEN

Fundament für eine gesunde körperliche, seelische und soziale Entwicklung

LIEBEVOLLE, BESTÄNDIGE BEZIEHUNGEN



Feste Bezugspersonen fördern Vertrauen und ein starkes Selbstwertgefühl.

UNVERSEHRTHEIT UND SICHERHEIT



Gewaltfreier Schutzraum für gesunde körperliche und seelische Entfaltung.

INDIVIDUELLE ERFAHRUNGEN



Akzeptanz persönlicher Eigenarten und Gefühle stärkt die Identität.

ENTWICKLUNGSGERECHTE ERFAHRUNGEN



Überforderung vermeiden und Entwicklungsaufgaben im eigenen Tempo meistern.

GRENZEN UND STRUKTUR



Altersgerechte Regeln ermöglichen das sichere Erproben von Freiräumen.

STABILE GEMEINSCHAFTEN



Gleichaltrige stärken soziales Lernen, Freundschaften und Kompromissfähigkeit.

EINE SICHERE ZUKUNFT



Verantwortung der Erwachsenen für weltweite Zukunfts- und Lebensbedingungen.

Gemini Notebook

Brazelton, T.B.; Greenspan, S.I. (2002): Die sieben Grundbedürfnisse von Kindern, was jedes Kind braucht, um gesund aufzuwachsen, gut zu lernen und glücklich zu sein

Erstellt mit Gemini Notebook

JEDER TAG IST WICHTIG !

Kindheit ca. 0-14 Jahre













…intensivste Zeit des LERNENS

Copyright ©
susanne.herker@gmail.com

WHO - Lebenskompetenzen befähigen Menschen

- Selbstwahrnehmung
- Empathie
- Kreatives Denken
- Kritisches Denken
- Entscheidungsfähigkeit
- Problemlösefähigkeit
- Effektive Kommunikationsfähigkeit
- Interpersonale Beziehungsfähigkeit
- Gefühlsbewältigung
- Stressbewältigung

- ihr Leben auszurichten und zu steuern
- ihre Fähigkeiten zu entwickeln
- mit den Veränderungen in ihrer Umwelt zu leben
- und selbst Veränderungen zu bewirken

- Ganzheitliche Bildungsförderung!

Copyright ©
susanne.herker@gmail.com

Eltern stehlen Kindern wichtigste Erfahrungen

- Eltern wollen alles beibringen…
- Bestmöglich vorbereiten – „ausstatten“
- Starkes Eingreifen
- …Zukunft vorgedacht…



Zerstörung der Entdeckerfreude

Die natürliche Entdeckungsfreude von Kindern wird meist durch ständige Kontrolle, Leistungsdruck und fehlende Freiräume zerstört. Wenn Erwachsene zu früh eingreifen oder Ergebnisse wichtiger sind als der Prozess, verlieren Kinder ihre angeborene Neugier.

https://geborgen-wachsen.de/2020/01/13/die-entdeckungsfreude-des-kleinkindes-begleiten/

Keine Fürsorgepädagogik !



Fokus auf Selbstentwicklung

Wunsch



Bedürfnis

Copyright ©
susanne.herker@gmail.com

Bedürfnis

Überforderung

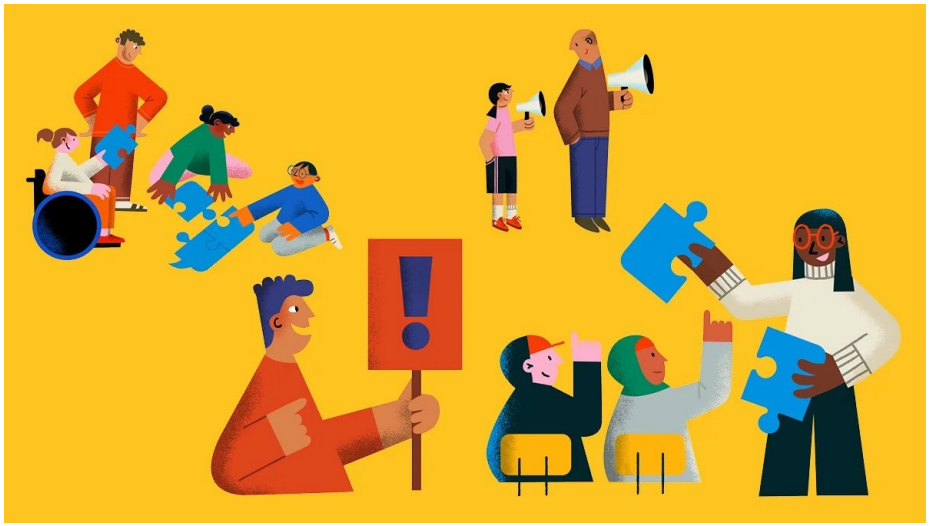
Unterforderung



Partizipation - Grundbedürfnis



https://www.betzold.de/bo-assets/binaryImages/56/Partizipation-Titel-46656.jpg?v=830dc9a4adce8aefd9cc420622154927



https://www.unicef.ch/sites/default/files/styles/primer_hero_xl/public/2025-01/250114_headerbild_def.jpg.webp?itok=KkSZGyBn



https://encrypted-tbn0.gstatic.com/images?q=tbn:ANd9GcTsNIepjiTXzVEZV6rhlXxrIApZYOZVIGHb1Mkzic5H2Q&s=10

Copyright ©
susanne.herker@gmail.com

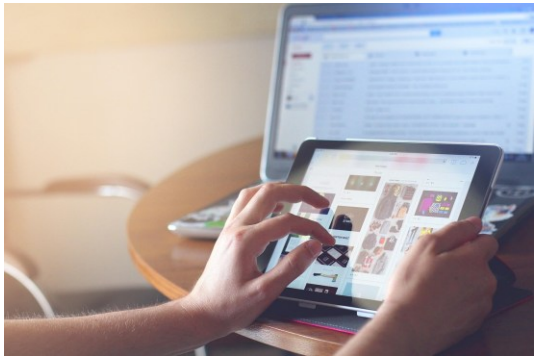






https://www.projuventute.ch/de/eltern/medien-internet/umgang-handy-kinder








Skype
WhatsApp
Vimeo
YouTube
Vine
Tumblr
LinkedIn
Facebook
Twitter
Instagram
Google+



Mediennutzung ist KEIN Entwicklungsbedürfnis !

…es ist ein Wunsch …!

„Als es keine Kinder gab“

(Neil Postman, 20.Jhdt)



Das Verschwinden der Kindheit“

(Neil Postman, 1982)

, Copyright © susanne.herker@gmail.com

Gibt es heute eine Kindheit ?

Was bedeutet „Kindheit“ ?

, Copyright © susanne.herker@gmail.com

Geschichte der Kindheit

Bis 1500
- Geringer Wert der Kindheit

Ab 16. Jhdt
- Kaum Zuspruch einer Individualität
- Mindestmaß an Bildung

18. Jhdt.
- Schulpflicht 1774

19.Jhdt.
Trennung von privatem u öffentlichem Leben
- Institutionen höherer Bildung

20. Jhdt
- Industrielle Revolution
- Individualisierung
- Reformpädagogik

Copyright ©
susanne.herker@gmail.com

Eltern-Kind-Beziehung

19. Jhdt

- Arbeitskräfte
- Geben und Nehmen

20.Jhdt

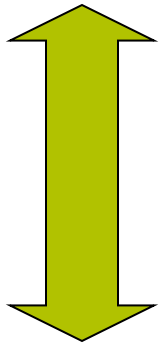
- Privatisierung von Familie
- Trennung von Wirtschaftlichem u. Privatem
- Kinderschutzgesetz 1904

21.Jhdt.

- Nur Nehmen
- Elterliche Fürsorge, emotionales Wohlbefinden
- Kindheit wird (häufig) zum Selbstzweck

Spannung

- Idealisierung der Kindheit



- Verschwinden, Verdrängen der Kindheit





, Copyright © susanne.herker@gmail.com

Bewegungsmangel (K. Hurrelmann)

- „Diese Kinder haben ihre Lebenstüchtigkeit und ihre Kompetenz eingebüßt, sich mit Körper, Seele, sozialer und physischer Umwelt angemessen auseinander zu setzen.“





Pixabay

…eine Zeit des Ermöglichen !!



Getty Images/iStockphoto/ evgenyatamanenko

Copyright ©
susanne.herker@gmail.com

Spielen als Hochschule des Kindes

(Emmi Pikler 1902 – 1984, Kinderärztin, Kleinkindpädagogik)



Eltern.de



Diakoneo.de



https://www.thurgau-bewegt.ch/



pixabay

Copyright ©
susanne.herker@gmail.com

Sinnsuche



- Mangel an Zeit für Spiel

- Verlust von Kindheit

„Die Neurowissenschaft: Im Spiel entfalten Menschen ihre Potenziale, beim Spiel erfahren sie Lebendigkeit. Doch das Spiel ist **bedroht** – durch seine Kommerzialisierung ebenso wie durch **suchterzeugende Online-Spiele**. ..“
(Gerald Hüther)

, Copyright © susanne.herker@gmail.com



Ziele der Kindheit

Aufgaben für Eltern und Bezugspersonen

…kein Kind wie das andere…

Copyright ©
susanne.herker@gmail.com

Eltern sind (pflegende) Gärtner und Gärtnerinnen

Anerkennung

(Akzeptanz, Wärme Liebe)

Anregung

(Stimulation, Leistungsmotivation, Herausforderungen)

Anleitung

(Regelsetzung, Sanktionen, Konsequenzen)



Fähigkeiten und Fertigkeiten entwickeln lassen



Rückgrad jeden Menschens (Fuhrer, 2007)

Das „SELBST“ DES KINDES STÄRKEN !

GEFÜHL DER SELBSTWIRKSAMKEIT

- Kindern helfen an sich selbst zu glauben…



Menschliche Entwicklung

- körperlich
- geistig
- Emotional - psychisch



Ergebnis eines aktiv gestalteten Aufenthalts
außerhalb der Komfortzone

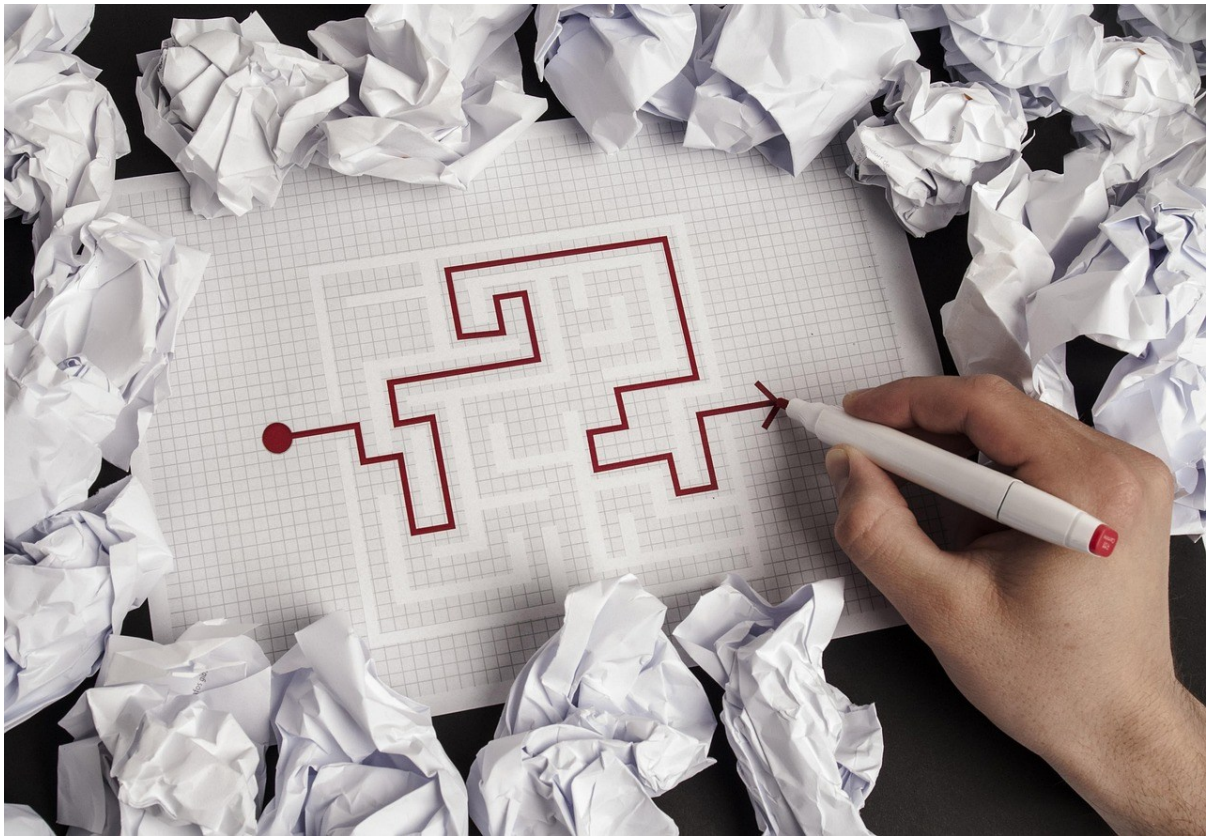
Herausforderungen annehmen

Copyright ©
susanne.herker@gmail.com

Herausforderungen zulassen

…das SELBST erfahrbar machen





Copyright ©
susanne.herker@gmail.com

- Eltern können ihr Kind nur unterstützen. Sie können seine Entwicklungsschritte nicht an seiner Stelle machen.
- (Giulietta von Salis, Psychologin)



Pixabay

Kinder als AKTEURE eigener Entwicklung (Hansen et al 2011)

Kindliche Neugier erhalten…

Die Bedeutung der Neugier als Motor der geistigen Entwicklung …Sie wird als wichtige Voraussetzung und Einflussgröße auf die (schulische) Lern- und Leistungsentwicklung verstanden (z.B. Alberti & Witryol, 1994; Kagan, Moore, & Bredekamp, 1995)

…Entscheidend dabei ist, dass die Situationen zum Fragen, Ausprobieren, Experimentieren und Denken anregen (z.B. Reio & Wiswell, 2000).



https://www.kindergesundheit-info.de/themen/entwicklung/entwicklungsschritte/entwicklungsgrundlagen/erkundungsdrang/

Mackowiak K et al., Welche Bedeutung hat die kindliche Neugier und wie lässt sich diese unterstützen? (2014), Zugriffsdatum: 17.11..2026

JEDE !!! Stufe von Bedeutung

Autonomie

Bewegungserfahrung

Soziale Konfliktkultur

Frustrationstoleranz

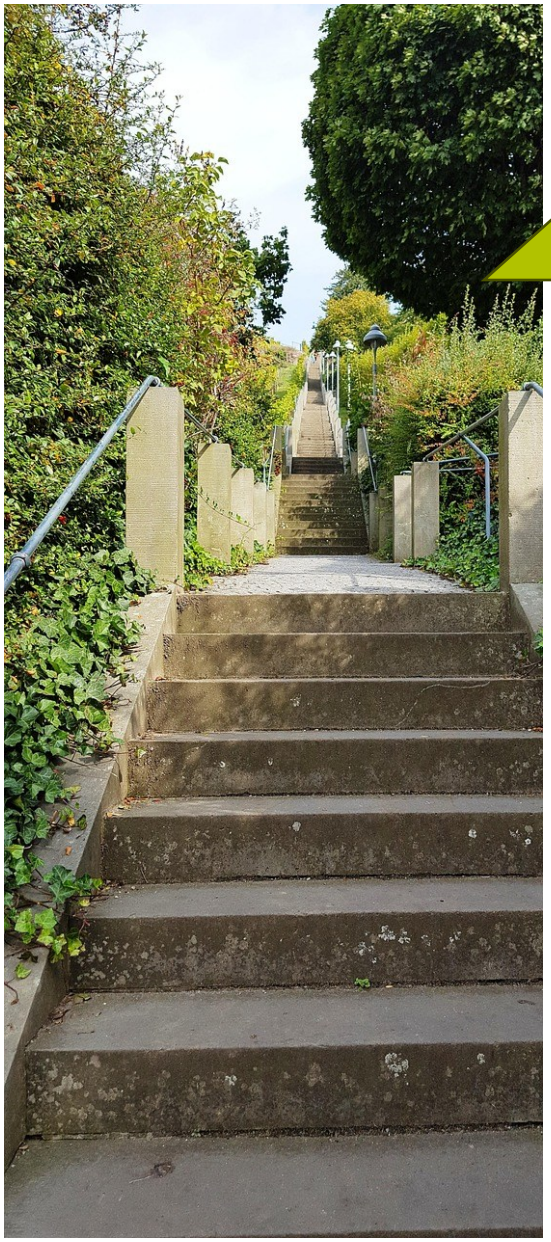
Zutrauen

Vertrauen
Neugier
Glaube an sich selbst

Zielorientierung

VERANTWORTUNGS
ÜBERNAHME

GEBURT

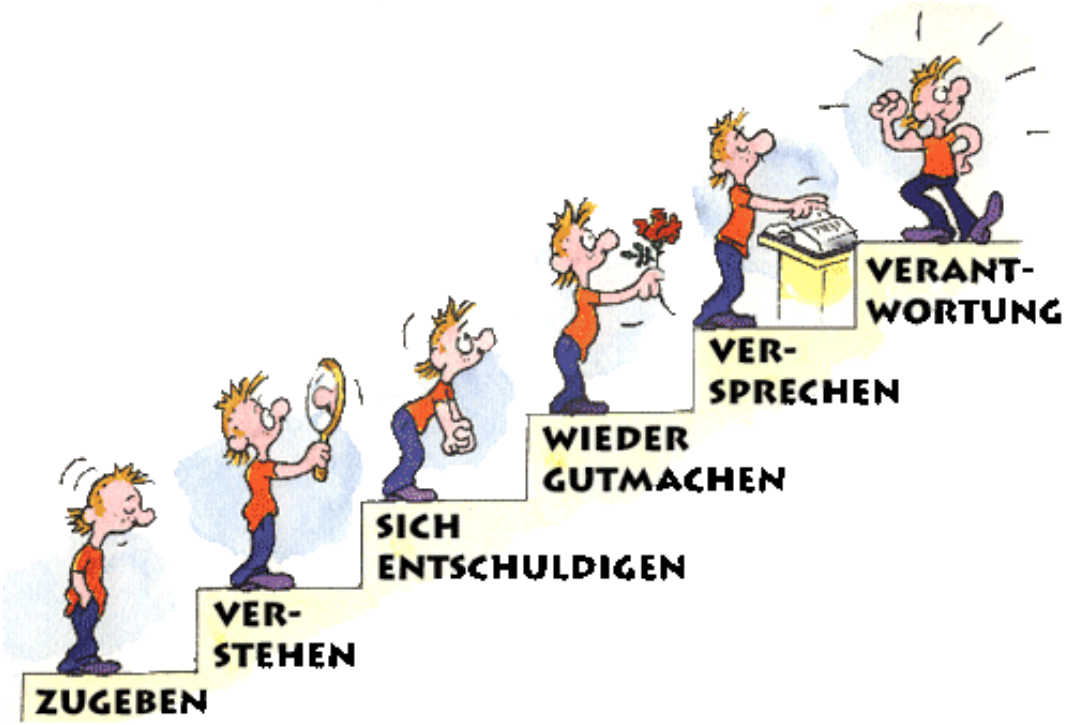


ENTWICKLUNG

u.v.m.

Verantwortung lernen





Copyright ©
susanne.herker@gmail.com

Zauberwörter: „Kopf + Herz + altersadäquat“



Copyright ©
susanne.herker@gmail.com

„Zauberzutaten“:

Beziehung

Bindung

Zuhören

Vertrauen

Zuspruch

Unterstützung

Bestärkung

Anerkennung

Beachtung

Empathie



Copyright ©
susanne.herker@gmail.com

Bedeutung des Erziehungsstils (Dornes 2012)

- Verhaltensautonomie
- Handlungsautonomie
- Kognitive Autonomie
- Moralische Autonomie
- Emotionale Autonomie



- GEFAHREN dazu: fürsorgliche Belagerung, Helikoptereltern, Schneepflugeltern, Verwöhnung…


Resilienz
Emotionssteuerung
Impulskontrolle
Kausalanalyse
Optimismus
Selbstwirksamkeit
Zielorientierung
Empathie

Die 7 Säulen der Resilienz

Resilienz bezeichnet die Fähigkeit, schwierige Lebenssituationen und Stress ohne anhaltende Beeinträchtigung zu überstehen. Das Modell der sieben Säulen zeigt die zentralen Einflussfaktoren auf, die individuell gestaltet und trainiert werden können.



https://www.aok.de/pk/magazin/koerper-psyche/psychologie/die-7-saeulen-der-resilienz/

René Träder, Psychologe, Grafik erstellt mit Gemini Notebook

Copyright ©
susanne.herker@gmail.com

… kindliche Entwicklung…

- ….in einer positiven Herausforderungszone









Copyright ©
susanne.herker@gmail.com

Fit machen LASSEN für die eigene Zukunft …

- Ohne Anstrengung…
- Ohne Überwindung…
- Ohne Unbequemlichkeit..
-



- …keine Entwicklung

Erkenntnisse zulassen: Anstrengung lohnt sich, Beharrlichkeit führt zum Ziel …

Copyright ©
susanne.herker@gmail.com

Falsche Annahmen… Gefahren für die Entwicklung

Förderhype
Bildungspanik

Partnerschaftliche
Erziehung

Überbehütung
u. Sicherheitsangst

Das Sprichwort «Was Hänschen nicht lernt, lernt Hans nimmermehr» ist falsch.





Gefahr der Über-forderung

Das freie Spiel ist Kein Risiko.

Das Diagnosekind

Das Königskind

Das gefährdete Kind

Copyright ©
susanne.herker@gmail.com

Freude am Lernen pflegen und erhalten …



Copyright ©
susanne.herker@gmail.com



Wunsch ????????

Bedürfnis ??????????????

Copyright ©
susanne.herker@gmail.com

Zu frühe Mediennutzung…

Schlechte Sprachentwicklung

Keine kognitive Verarbeitung

Eingeschränkte emotionale Entwicklung

Geringer Wortschatz



Weniger soziale Teilhabe

Falsche Resilienz-Entwicklung

Wenig Handlungserfahrung

Geringe oder keine Empathie - Entwicklung

Geringe Synapsenbildung im Gehirn

▪ ▪ ▪

Falsche Umweltbilder

Copyright ©
susanne.herker@gmail.com

Unter 3 Jahren: Keine Bildschirmzeit. Das Gehirn ist noch zu klein, um die schnellen Bilder zu verstehen.

Ab 3 bis 6 Jahren: Wenn überhaupt, maximal 30 Minuten am Tag – und das am besten gemeinsam mit den Eltern, nicht allein.

6 – 10 Jahre: max. 45 – 60 Min.



Quelle: Bundesinstitut für Öffentliche Gesundheit (BIÖG) | www.kindergesundheit-info.de | Stand: Januar 2026

https://www.kindergesundheit-info.de/themen/medien/medienwahrnehmung/0-3-jahre/infografik-welche-medien-sind-fuer-babys-und-kleinkinder-geeignet/

Copyright ©
susanne.herker@gmail.com

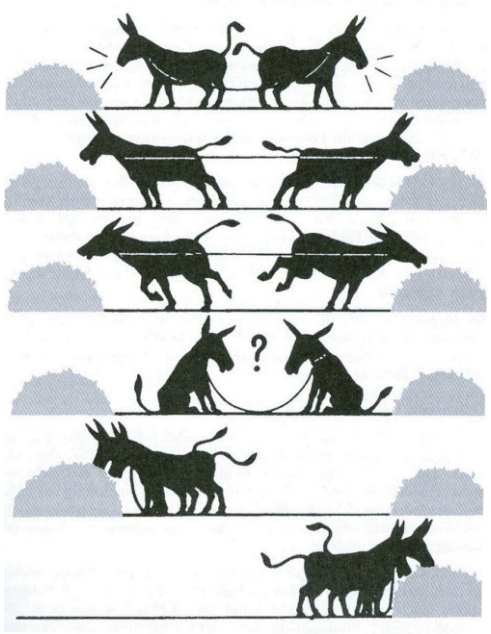
Mediennutzung ist KEIN Entwicklungsbedürfnis !

…es ist ein (schneller) Wunsch …!

Copyright ©
susanne.herker@gmail.com

Eltern: KEINE Angst vor dem Konflikt !

WÜNSCHE



Bedürfnisse

Copyright ©
susanne.herker@gmail.com

Resumee





Copyright ©
susanne.herker@gmail.com

Grundausstattung für die Zukunft

- Kinder werden der Zukunft beraubt, wenn sie **keine** Grundausstattung für die Zukunftbewältigung oder –gestaltung erwerben.



Copyright ©
susanne.herker@gmail.com

Kindheit = die Basis für eine unbekannte Zukunft



Copyright ©
susanne.herker@gmail.com